



10. Okt. 2008

## **Autobahn 39 von Wolfsburg bis Lüneburg**

### **Informationsveranstaltung zur Projektabwicklung in der Stadthalle Uelzen**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat das Linienbestimmungsverfahren für die Bundesautobahn A 39 von Wolfsburg bis Lüneburg in fachlicher Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium abgeschlossen. Das förmliche Ergebnis wird dem Land jetzt zugeleitet. Die Linie ist so bestimmt worden, wie sie in der Landesplanerischen Feststellung ausgearbeitet worden ist. Einzelne Prüfaufträge des BMVBS sind bei der Erarbeitung der Entwurfsunterlagen zu berücksichtigen und abzuarbeiten. Damit ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg des Planungsprozesses erreicht.

Die rund 105 km lange Trasse verläuft von der Anschlussstelle Handorf auf der bestehenden A 250 über die Anschlussstelle Lüneburg-Nord und die bestehende B 4 bis zur B 216 (Dahlenburger Landstraße). Nördlich der Verknüpfung mit der B 216 verlässt die A 39 die Trasse der B 4 Richtung Osten, quert im Bereich des Gewerbegebietes Neu Hagen und verläuft weiter in südöstlicher Richtung. Zwischen Wendisch Evern und Barendorf führt sie über den Elbe-Seitenkanal und verläuft in Parallellage zu diesem südlich bis Altenmedingen. Während Seckendorf östlich passiert wird, führt die A 39 an Römstedt, Oetzen, Rätzlingen und Hanstedt II westlich vorbei. Ab Lehmke knickt die A 39 in südöstlicher Richtung ab und passiert Sol-

#### **Kontakt:**

**Dirk Möller**  
**Telefon (04131) 15-1237**



Telefon (04131) 15-1200, Fax (04131) 15-1203  
poststelle@nlstbv-ig.niedersachsen.de

Am Alten Eisenwerk 2 D, 21339 Lüneburg  
www.strassenbau.niedersachsen.de

tendieck im Westen. Nach der östlichen Umgehung Bad Bodenteichs verläuft die A 39 ab Langenbrügge wiederum in Parallellage zum Elbe-Seitenkanal bis Höhe Wentorf. Von hier führt sie westlich an Wittingen, dem VW-Testgelände, Ehra und Jembke vorbei. Nach der östlichen Umgehung von Tappenbeck schließt die A 39 im Bereich der B 188 an die bestehenden A 39 an.

Mit der Linienbestimmung ist der Weg frei, die Erarbeitung der Genehmigungs- und Planfeststellungsentwürfe voranzutreiben. Die Planfeststellungsentwürfe dienen als Grundlage für das Planfeststellungsverfahren, in dem die Trasse metergenau festgelegt wird und in dem auch die Betroffenheiten für einzelne Bürger und Grundstücke untersucht und geregelt werden. Die linienbestimmte Trasse wird dabei in mehrere Entwurfsabschnitte unterteilt und von den beiden regionalen Geschäftsbereichen Lüneburg und Wolfenbüttel der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) bearbeitet. Während in der Linienplanung und im Raumordnungsverfahren ein Planungsmaßstab von 1:25.000 ausreichend war, muss in der technischen Entwurfsplanung sehr viel detaillierter im Maßstab 1:1000 gearbeitet werden. Die zu erstellenden Straßenentwürfe müssen dabei sowohl den Anforderungen des Bundes als auch denen der gesetzlich vorgeschriebenen Planfeststellung genügen.

Für die Erstellung der Genehmigungs- und Planfeststellungsentwürfe ist nach dem Konzept der NLStBV eine Unterteilung der A 39 in sieben Abschnitte vorgesehen:

1. A 250 (Lüneburg-Nord) – B 216 (Lüneburg-Ost): 7,6 km
2. B 216 (Lüneburg-Ost) – L 253 (Bad Bevensen) : 20 km
3. L 253 (Bad Bevensen) – B 71 (Uelzen) : 16,4 km
4. B 71 (Uelzen) – L 265 (Bad Bodenteich): 13,3 km
5. L 265 (Bad Bodenteich) – B 244 (Wittingen): 15,4 km
6. B 244 (Wittingen) – L 289 (Ehra): 19,5 km
7. L 289 (Ehra) – B 188 (Weyhausen): 13,1 km

Für die B 190n ergibt sich nach dem Konzept eine Einteilung in zwei Abschnitte:

1. West von der A 39 bis zur B 4/ B 191 bei Breitenhees: 16,3 km
2. Ost von der A 39 bis zur Landesgrenze NI/ ST: 3,2 km

In allen Entwurfsphasen erfolgt von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine intensive Abstimmung mit den Kommunen, Fachbehörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange. Ziel ist hierbei ein wirtschaftlicher und möglichst vielen Ansprüchen genügender Straßenentwurf, bei dem auch in besonderen Situationen angemessene, umweltgerechte und sichere Lösungen erreicht werden.

Bis Ende November 2008 werden die vorbereitenden Arbeiten zur Entwurfsplanung für alle Abschnitte der A 39 aufgenommen sein. Die Entwurfsplanung soll für erste Abschnitte der A 39 bis Ende 2011 abgeschlossen werden. Für diese Abschnitte der A 39 können dann Planfeststellungsbeschlüsse bis Ende 2013 vorliegen.